

Memories

Deine Vergangenheit wird dich einholen!

Von abgemeldet

Kapitel 9: Krankheitsbesuch mit Entschuldigung

Kapitel – 9

Krankheitsbesuch mit Entschuldigung

„Izuko?! Ich bin mit deinem Bruder einkaufen! Schlaf bitte nicht die ganze Zeit, okay?!“ Mit einem unverständlichen Gemurmeln drehte sich Izuko auf den Rücken. Kurz darauf vernahm sie das Klicken der Haustür. Nun war sie allein zu Hause.

Es war erst einen Tag her, dass sie die Unterhaltung mit Yoshiko auf dem Dach geführt hatte und dass sie die Ohrfeige bekommen hatte. Eigentlich hätte sie heute zur Schule gemusst, aber da die Ohrfeige etwas komisch angeschwollen war, hatte sie ihre Mutter zu Hause gelassen. Das kam Izuko gerade recht. Sie wollte nicht unbedingt mit Keisuke oder Yoshiko reden.

Izuko musste wohl wieder eingeschlagen sein, als sie durch das Türklingeln geweckt wurde. Noch total müde tappste sie die Treppe hinunter und den Flur entlang. Nach ein paar Minuten erreichte sie auch endlich die Tür.

„Wer.....da?“

„Wer wohl?! Mach schon auf.“

Sofort war Izuko hellwach. Was machte Keiko hier? War es etwa schon so spät? Aber dann wäre ihre Mutter doch längst wieder da. Geistesgegenwärtig öffnete Izuko jetzt die Tür und vor ihr standen dann Keiko und hinter ihr Taro, Keisuke und Lena.

„Hehe, schick, schick, Izu-chan!“

Breit grinsend stellte Taro sich neben Izuko. Die stach ihm sofort in die Seite. Erst jetzt fiel ihr auf, dass sie noch ihre Schlafsachen anhatte. Leicht Rot zeigte sie die Treppe hinauf.

„Mein Zimmer befindet sich oben! Geht einfach hoch, ich komme gleich.“

Schnell drehte sich Izuko um und ging mit hochrotem Kopf in Richtung Badezimmer.

„Wow! Das nenn ich mal ein Zimmer!“

Taro sah sich verwundert in dem riesigen Zimmer um. Als er, zusammen mit den anderen die Treppe hinaufgestiegen war, hatte er eigentlich einen Flur mit mehreren Türen und Zimmern erwartet, aber dass sie sofort in einem Zimmer stehen würden, hatte er nicht erwartet. Auch Lena, Keiko und Keisuke waren inzwischen oben

angekommen.

„Du hast recht! Das ist wirklich ein großes Zimmer.“

Leicht grinsend kam Izuko die Treppe nach oben. Sie stellte das mitgebrachte Tablett auf einen kleinen Tisch in der Mitte des Raumes ab und drehte sich dann zu den Anderen um.

„Es geht! Mein vorheriges Zimmer war noch ein bisschen größer. Setzt euch doch, ich habe euch was zu Trinken mitgebracht.“

Keiko ging sofort zum kleinen Tisch und umarmte Izuko von hinten.

„Na, wirklich krank siehst du aber nun wirklich nicht aus! Wolltest sicherlich nur schwänzen, habe ich recht?!“

Auch Taro kam jetzt zum kleinen Tisch und umarmte Keiko und Izuko, natürlich mit einem breiten Grinsen.

„Gruppenkuscheln!!“

Sofort riss Keiko sich los und verpasste Taro eine Kopfnuss.

„Von wegen Gruppenkuscheln! Du perverser Idiot!“

Gegen frühen Abend war Izukos Mutter wieder da und die Gruppe verabschiedete sich. Als Izuko die Treppe wieder nach oben zu ihrem Zimmer ging, wäre sie vor Überraschung beinahe wieder rückwärts die Treppe runtergefallen.

„Kei....Keisuke-san?! Was zum Teufel machst du hier?! Die Anderen sind gerade gegangen....also....?“

Erst jetzt stand Keisuke von seinem Platz auf und ging geradewegs auf Izuko zu.

„Hey! Antworte mir!“

Ohne zu zögern ging er weiter auf sie zu. Kurz vor ihr blieb er stehen und streckte seine Hand nach ihr aus. Völlig verwirrt wich Izuko noch einen letzten Schritt zurück.

„Was machst du Kei-?!“

Doch Keisuke hatte seine Hand schon auf ihrer Wange und schob ihre sorgfältig dahin gebürsteten Haare beiseite. Als er ihre angeschwollene Wange sah, wurde sein Blick traurig.

„Woher wusstest du-?!“

„Bist du deswegen heute nicht zur Schule gekommen? Tut es sehr weh?“

Izuko war völlig perplex. Woher wusste Keisuke über die erste Ohrfeige bescheid? Und warum sah er dabei so traurig aus? Anscheinend bemerkte Keisuke ihr Unwohlsein, denn er zog seine Hand sofort, aber auch vorsichtig zurück.

„Tut mir leid. Ich wünsche dir gute besserung und ich hoffe wir sehen uns am Montag in der Schule!“

Mit diesen Worten ging er an Izuko vorbei, die Treppe hinunter und kurz darauf hörte man das Klacken der Haustür.

Noch immer stand Izuko total verwundert an der Treppe. Ohne, dass sie es selber wahrnahm ging ihre rechte Hand automatisch auch an ihre Wange.

„Warum....hat er sich entschuldigt?“

Ohne, dass sie es bemerkte wurde sie bei dem Gedanken etwas rot.

„Baka...!“